

PRESSEMITTEILUNG 09/2017

VLN Lauf 9- Außer Spesen wieder nichts gewesen

Nürburg/Much. Der 9. und letzte Lauf zu Europas größter Langstreckenrennserie wurde vom Münsteraner Club für Motorsport e.V. ausgerichtet. Mehr als 150 Fahrzeuge hatten für das Rennen mit einer Distanz von 4 Stunden genannt. Wieder war es eine bunte und interessante Mischung aus den ultraschnellen GT3 Fahrzeugen den schnellen SP7 Porsche sowie den vielen anderen Tourenwagen die jeweils in Ihren Klassen den Besten ausfahren wollten.

Schließlich sollte die Meisterschaftsentscheidung bis zum Fallen der Zielflagge für den letzten Lauf auch offen bleiben.

Wie immer war die altehrwürdige Nordschleife, gepaart mit der Kurzanbindung der Grand Prix Strecke mit mehr als 26 km Rundenlänge die Bühne auf der der letzte Akt in der VLN Saison 2017 gespielt wurde.

Das Breitensportteam Team Derscheid war auch wieder mit seinem seriennahen Produktionswagen zum letzten Lauf an den Nürburgring gereist. Das Team hatte mit Hilfe des Fahrwerkspartners KW wieder das Setup verfeinert, was im Rahmen der Einstellfahrten am Freitagnachmittag positiv getestet wurde.

Nach Ende der Einstellfahrten waren sich die Fahrer schnell einig, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden und wir beim Rennen am Samstag angreifen konnten.

Der Wetterbericht zeigte für Samstag durchwachsenes Eifelwetter mit nassen und trockenen Perioden. Das Training begann pünktlich und das Auto lief ohne Probleme. Wir drehten bei weitgehend trockenem aber an einigen Stellen vom feinen Nebelniesel tückisch gemachten Piste unsere Trainingsrunden. Wir konnten unser Auto auf Platz 4 in der Klasse bei immerhin 19 Teilnehmern und in Sekundenschlagdistanz zur vorderen Konkurrenz stellen.

Kurz vor dem Start öffnete aber der Himmel kurz seine Schleusen und Nieselregen machte die Bahn nass und feucht. Was tun? Für Regenreifen war es im Prinzip zu wenig, aber für die profillosen Slicks zu viel Feuchtigkeit. Das Team entschied sich zu den Intermediates, womit Michael dann wieder den Start übernahm. Wurde er auch in den ersten 3 Runden noch ein wenig durchgereicht, so konnte er ab Runde 4 bis auf Platz 1 in der Klasse nach vorne fahren. Mittlerweile lag Platz 1 bis 3 so eng zusammen, dass man diese mit einem Badetuch zudecken konnte. In der Mercedesarena schlug dann das Schicksal zu. Das mittlerweile auf P1 liegende Pixumauto wurde vom 2. Platzierten leicht berührt und geriet in einen Dreher bei dem er in die rechte Seite unseres direkt folgenden BMW's krachte. Als die Bilder live im Fernsehen waren stockte allen in Box 24 der Atem. Michael kam mit einem schiefen und eiernden rechten Vorderrad in die Box. Alle Chancen auf eine vordere Platzierung in der Klasse waren mit einem Schlag vertan. Das Team konnte den Wagen wieder reparieren und Schorle ging mit 30 Minuten Standzeit wieder auf die Piste. Das Auto fuhr sehr gut und der Schwarzwälder drehte sehr schnelle Runden. Doch langte das auch nicht um den Rückstand zuzufahren. Nach 8 Runden kam dann der BMW zum letzten Stopp an die Box und Teamchef Derscheid übernahm den letzten Stint. Er konnte zwar einen Platz gut machen, aber mehr als Platz 14 bei 19 Autos in der Klasse war nicht mehr machbar.

Unsere Partner im Motorsport:



BMW Hakvoort GmbH
Sankt Augustin



TEAM-DERSCHIED.de

MotorSport

So wie die ganze Saison so war auch das Ende, so ein enttäuschter Teamchef nach dem Rennen. Unsere mutige Entscheidung auf den Intermediates zu starten wurde leider nicht belohnt. Gerade heute wäre eine Platzierung auf dem Podium möglich gewesen. Der unverschuldete Unfall hat hier leider alle Möglichkeiten mit einem Schlag zu Nichte gemacht. Aber das ist halt Rennsport.

Leider hat in diesem Jahr die Technik nicht mitgespielt, so dass wir in der Meisterschaft nur den 45. Platz und in der Produktionswagentrophäe den 12 Rang belegen konnten. Wir Fahrer und schlussendlich ich als Teamchef, kann mich nur bei meiner ehrenamtlich arbeitenden Crew bedanken, die mit Ihrer guten Leistung immer wieder einen tollen Job gemacht hat.

Ein großer Dank geht auch an unsere Sponsoren, die uns mit Ihrem Engagement und dem Vertrauen in unser Team auch in der schwierigen Saison 2017 unterstützt haben.

In 2018 werden die Karten neu gemischt und wir werden geplant mit unserem V4 wieder am Start sein, so Teamchef Rolf Derscheid nach dem Rennen.



TEAM-DERSCHIED.de

MotorSport



TEAM-DERSCHIED.de

MotorSport



Bildrechte bei Thorsten und Hartmut Haas